



# Die Arche Noah

(frei nach Gen 6-9)

Gott hatte Kain weit fortgeschickt. Niemand sollte sich an ihm ein Beispiel nehmen. Aber all das half nichts. Das Böse unter den Menschen hörte einfach nicht auf.

Ständig stritten sie miteinander, taten sich weh und verletzten sich. Oft waren sie neidisch auf das, was der andere besaß. Man konnte die Eifersucht in ihren Augen sehen. Sie beraubten und schlugen einander.

Gott seufzte. Er hatte die Menschen doch lieb. Aber er machte sich auch Sorgen um seine gute Schöpfung. Wie soll das alles nur weitergehen, dachte er bei sich. Es war zum Haare raufen. Als Gott traurig über seine Schöpfung sah, entdeckte er einen, der anders war. Noah hieß der Mann. Er ist anders, dachte Gott. Noah liebt seine Frau und seine Kinder, er sorgt sich um andere und kümmert sich um meine Schöpfung so wie ich es geboten habe. Ich will den Menschen doch noch eine Chance geben, um Noahs und seiner Familie willen. Und das erzählte Gott auch Noah.

In den nächsten Tagen begann Noah mit seiner Familie ein riesengroßes Schiff zu bauen. „Hä? Was soll denn das?“, fragten sich seine Nachbarn. „Wir bauen eine Arche“, sagte Noah. „Ein Schiff?“, fragten ihn die Leute. „Bist du völlig übergeschnappt? Warum das denn? Und warum ausgerechnet hier? Was soll das deinem trockenen Garten helfen?“

„Gott hat es mir befohlen“, entgegnete Noah. Und er riet den Leuten weiter: „Ihr solltet euch besser auch ein Schiff bauen. Gott will es bald für eine sehr lange Zeit regnen lassen.“ Aber die Leute glaubten ihm nicht. „So ein Quatsch“, war alles, was Noah von ihnen hörte. Aber die Tiere glaubten Noah. Sie wussten es besser. Nach und nach trafen sie an der Arche ein. Von allen Tieren kam ein Paar. Und als von allen Tieren ein Weibchen und ein Männchen angekommen war, begann der große Regen. Es goss in Strömen.





Und schon bald füllte das Wasser die Gräben, stieg in die Häuser und überflutete alles bis Täler und Hügel bedeckt waren. Und es nahm Noahs Arche mit. Vierzig Tage und vierzig Nächte hörte der Regen nicht auf. Er dann wurde

es still. Ganz vorsichtig öffnete Noah das Fenster und schaute hinaus. Die Arche war ganz und gar von Wasser umgeben. Und so sehr sich Noah auch anstrengte. Nirgends war ein Flecken Land zu sehen. „Habt keine Angst“, tröstete Noah seine Frau und die Kinder. „Ihr müsst euch nicht zu fürchten. Gott ist bei uns. Er wird uns helfen.“

Viele Tage vergingen, bis plötzlich ein kräftiger Ruck durch die Arche ging. „Hilfe, wir werden sinken“, kreischten Noahs Sohn Ham. Doch Noah nahm ihn in den Arm, lächelte und sagte: „Nein, Ham. Hab keine Angst. Das Wasser fällt bloß und wir sind an einen Berg gestoßen. Ich will Vögel fliegen lassen und wenn sie nicht wiederkommen, dann haben sie einen Flecken Land gefunden, wo sie bleiben können.“ Noah sandte zunächst einen Raben aus. Aber es dauerte nicht lange, da kehrte dieser zurück, weil er nichts gefunden hatte, wo er bleiben konnte. Nach sieben Tagen sandte er abermals einen Raben aus, aber auch dieser kehrte zurück, weil nichts fand, wo er bleiben konnte. Da wartete Noah noch einmal sieben Tage und dieses Mal schickte er eine Taube.

Auch die Taube kehrte eines Abends zurück, aber sie trug einen Ölzweig im Schnabel. Da jubelte Noah, weil er wusste, dass sich die Wasser verlaufen hatten auf der Erde. Da hörte Noah auch schon Gottes Stimme: „Ihr könnt die Arche jetzt verlassen, Noah.“ Und während Gott sprach, begann ein wunderschöner Regenbogen zwischen Himmel und Erde zu leuchten. „Seht dieses Zeichen“, sprach Gott weiter. „Es soll euch daran erinnern, dass ich euch liebe und dass es nie wieder eine große Sintflut geben soll.“ Da

freuten sich Noah und seine Familie und gingen gemeinsam mit den Tieren an Land.

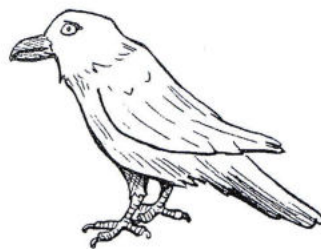
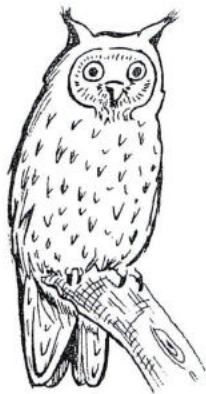
(Hast du bemerkt, dass man die Bilder ein Puzzle ergeben? Versuche es doch einmal.

Schneide sie aus und füge sie zusammen.)



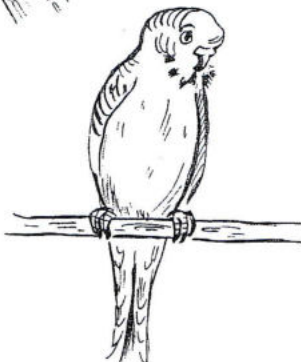






### Welches Tier war's?

Als Noah in der Arche war und wissen wollte, wann denn endlich Schluss sei mit der Sintflut, ließ er vier Mal hintereinander Vögel ausfliegen. Welche Vögel waren es? Versuche erst, dich genau an die Geschichte zu erinnern, dann kannst du nachlesen in 1. Mose 8,6-12.



Nachdem Noah aus der Arche aussteigen konnte, brachte er Gott ein Opfer dar. Daraufhin sagte Gott: Solange die Erde steht, soll nicht aufhören

\_\_\_\_\_ und \_\_\_\_\_, \_\_\_\_\_ und \_\_\_\_\_,

\_\_\_\_\_ und \_\_\_\_\_, \_\_\_\_\_ und \_\_\_\_\_ (1. Mose 8,22)

Die Bilder stellen die fehlenden Worte dar. Schreibe sie in die Lücken.

